



DEUTSCHE BÖRSE
COMMODITIES

Halbjahres- finanzbericht und Lagebericht

30. Juni 2020

Bilanz zum 30. Juni 2020
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Aktivseite	30.06.2020	31.12.2019
	€	T€
ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0
Summe Anlagevermögen	0,00	0
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.493,14	22
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.323.086,35	1.953
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	348.793.547,92	165.286
sonstige Vermögensgegenstände	10.960.282.612,87	8.672.745
	11.311.399.247,14	8.839.984
Guthaben bei Kreditinstituten		
	7.072.774,46	9.118
Summe Umlaufvermögen	11.318.498.514,74	8.849.124
Rechnungsabgrenzungsposten	20.000,00	40
Summe Aktiva	11.318.518.514,74	8.849.164

Passivseite	30.06.2020	31.12.2019
	€	T€
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000
Bilanzgewinn	5.848.824,30	7.915
Summe Eigenkapital	6.848.824,30	8.915
RÜCKSTELLUNGEN		
Steuerrückstellungen	514.629,29	812
sonstige Rückstellungen	98.275,92	156
Summe Rückstellungen	612.905,21	968
VERBINDLICHKEITEN		
Anleihen	11.309.072.590,82	8.838.031
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.089.320,14	464
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	704.864,44	690
sonstige Verbindlichkeiten	190.009,83	96
davon aus Steuern 190.009,83 € (i. Vj. 96 T€)		
Summe Verbindlichkeiten	11.311.056.785,23	8.839.281
Summe Passiva	11.318.518.514,74	8.849.164

Gewinn- und Verlustrechnung
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
	€	T€
Umsatzerlöse	10.974.696,50	7.952
sonstige betriebliche Erträge	1.563.356.071,83	764.320
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-127.392,86	-124
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.126,78	-8
Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.569.344.835,11	-768.513
Zinsen und ähnliche Erträge	5.922,00	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.136,86	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.411.665,40	-1.071
Ergebnis nach Steuern	3.433.533,32	2.556
Sonstige Steuern	0,00	0
Jahresüberschuss	3.433.533,32	2.556
Gewinnvortrag zum 31.12.2019 / 31.12.2018	0,00	2.368
Bilanzgewinn	3.433.533,32	4.924

Kapitalflussrechnung
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
	€	T€
Periodenergebnis	3.433.533,32	2.556
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-354.804,79	85
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder	-2.471.399.632,12	-1.278.519
+/- Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder	2.471.775.490,37	1.279.274
+/- Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.454.586,78	3.396
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,00	0
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-5.500.000,00	-4.000
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.500.000,00	-4.000
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.045.413,22	-604
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.118.187,68	7.343
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.072.774,46	6.739

Eigenkapitalspiegel
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

Gezeichnetes Kapital	01.01.-30.06.2020 €	01.01.-31.12.2019 T€
01.01.2020 / 01.01.2019	1.000.000,00	1.000
30.06.2020 / 31.12.2019	1.000.000,00	1.000
Bilanzgewinn	01.01.-30.06.2020 €	01.01.-31.12.2019 T€
01.01.2020 / 01.01.2019	7.915.290,98	6.369 0
Jahresüberschuss	3.433.533,32	5.547
Ausschüttungen an Gesellschafter	-5.500.000,00	-4.000
30.06.2020 / 31.12.2019	5.848.824,30	7.915
Eigenkapital 30.06.2020 / 31.12.2019	6.848.824,30	8.915

Anhang für den Halbjahresfinanzbericht vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2020

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Deutsche Börse Commodities GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main wird im Handelsregister in der Abteilung B des Amtsgerichts 60485 Frankfurt am Main mit der Nummer 80375 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Der Halbjahresabschluss wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft gem. § 264d HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die abnutzbaren Sachanlagen werden linear entsprechend der steuerlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei beweglichen Anlagegütern wurden die steuerlichen Vereinfachungsregeln hinsichtlich des Abschreibungsbeginns in ihrer jeweils zum Anschaffungszeitpunkt gültigen Form angewendet.

Aufwendungen in fremder Währung wurden am Buchungstag zum Referenzkurs der EZB bzw. zu Kursen von Bloomberg umgerechnet.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Werbematerialien für Messeauftritte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten per 30. Juni 2020 und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind die Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert mit Ausnahme der begebenen Inhaberschuldverschreibungen.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen ermittelt. Zum 30. Juni 2020 lagen keine temporären Differenzen vor, sodass keine latenten Steuern ausgewiesen werden.

Bildung einer Bewertungseinheit

Aufgrund der Deckung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit physischen Goldbeständen und Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) wurde eine Bewertungseinheit zwischen diesen Bilanzposten gebildet.

Die physischen Goldbestände, die Lieferansprüche auf Gold und die Inhaberschuldverschreibungen sind als Grund- und Sicherungsgeschäft nach § 254 HGB gemeinsam zu bewerten, soweit die Inhaberschuldverschreibungen tatsächlich durch Bestände bzw. Lieferansprüche gedeckt sind. Die Bilanzierung erfolgt nach der Durchbuchungsmethode. Die Inhaberschuldverschreibungen, die Bestände an physischem Gold sowie die Lieferansprüche auf Gold werden entsprechend mit dem Stichtagskurs von Xetra-Gold bewertet. Die Effektivität der Bewertungseinheit war unterjährig und zum Bilanzstichtag jederzeit gegeben.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Forderungen

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Dieser Posten enthält den Anspruch auf Umsatzbeteiligung gegenüber der Clearstream Banking AG, den die Clearstream Banking AG als Gegenleistung für das ausschließliche Recht zur Verwahrung der Globalurkunde der Xetra-Gold-Anleihe an die Deutsche Börse Commodities GmbH zahlt.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen betreffen den Anspruch auf Lieferung des physischen Goldes (6.837,1 kg, 31.12.2019 3.800,0 kg), nach Geltendmachung des Lieferanspruchs ist das physische Gold innerhalb von zehn Bankarbeitstagen zu liefern. Diese Forderungen bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält im Wesentlichen die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände (214.844,2 kg, 31.12.2019 199.391,8 kg) in Höhe von 10.960.279 T€ (31.12.2019 8.672.745 T€).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 1.000 T€ (31.12.2019 1.000 T€) ist voll eingezahlt.

Bilanzgewinn

Der im Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 2.415 T€ (31.12.2019 2.368 T€).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 515 T€ (31.12.2019 812 T€) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Körperschaftsteuerrückstellungen in Höhe von 189 T€ (31.12.2019 414 T€) sowie der Gewerbesteuerückstellung in Höhe von 314 T€ (31.12.2019 375 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 98 T€ (31.12.2019 155 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020	31.12.2019
	T€	T€
Personalbereich	65	130
Ausstehende Rechnungen	20	0
Rückstellungen für Abschlusskosten	13	26
	98	156

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie nachfolgend dargestellt:

Anleihen

Bei der Absicherung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen durch physisches Gold und Lieferansprüche auf Gold handelt es sich um einen Fair Value Hedge, der das sonstige Preisrisiko absichert. Zum Stichtag sind 221.681,3 kg (31.12.2019 203.191,8 kg) nominal mit einem Marktwert von 11.309.073 T€ (31.12.2019 8.838.031 T€) durch Lieferansprüche auf Gold in Höhe von 348.794 T€ (31.12.2019 165.286 T€) und durch physisches Gold in Höhe von 10.960.279 T€ (31.12.2019 8.672.745 T€) abgesichert.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist berechtigt, sämtliche Inhaberschuldverschreibungen zum Ende eines Jahres fällig zu stellen, sofern am 31. Dezember eines Jahres weniger als zehn Millionen Inhaberschuldverschreibungen durch die Ermittlerin ausgegeben sind; die Zahlung erfolgt im darauffolgendem Jahr nach Maßgabe der Emissionsbedingungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.089 T€ (31.12.2019 464 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Höhe dieser Verbindlichkeiten ergibt sich im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit gegenüber der Clearstream Banking AG mit Sitz in Frankfurt für die Goldverwahrung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 705 T€ (31.12.2019 690 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus Vertriebsprovisionen gegenüber Gesellschaftern.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich die Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 187 T€ (31.12.2019 92 T€) und die Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 3 T€ (31.12.2019 4 T€) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 10.975 T€ (30.06.2019 7.952 T€). Sie beinhalten die Umsatzbeteiligung an den monatlich auf die Bestände der Xetra-Gold-Anleihe entfallenden Verwahrtgelten auf Basis des Verwahr- und Dienstleistungsvertrages mit der Clearstream Banking AG.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten in 2020 nahezu ausschließlich die Effekte aus der Neubewertung des physischen Goldes und aus der Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (Xetra-Buchgold) in Höhe von 1.563.356 T€ (30.06.2019 764.319 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.569.345 T€ (30.06.2019 768.513 T€) und setzen sich insbesondere zusammen aus:

- Zuschreibung der Inhaberschuldverschreibung in Höhe von 1.563.356 T€ (30.06.2019 764.319 T€)
- Aufwendungen für die Goldverwahrung durch die Clearstream Banking AG von 2.562 T€ (30.06.2019 1.801 T€)
- Vertriebsprämien an die Gesellschafter von 2.433 T€ (30.06.2019 1.145 T€)
- Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten von 769 T€ (30.06.2019 540 T€)
- Kosten für Werbung und Marketing von 263 T€ (30.06.2019 334 T€)

Honorar des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer für das erste Halbjahr 2020 als Aufwand zurückgestellte Honorar beträgt 13 T€ (30.06.2019 13 T€) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Gewinnverwendung

Die Gesellschafterversammlung hat am 23. April 2020 beschlossen, EUR 5.500.000,00 des zum 31. Dezember 2019 festgestellten Bilanzgewinns von EUR 7.915.290,98 an die Gesellschafter, zum Stichtag 15. Mai 2020, auszuzahlen und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in T€	Gesamtbetrag	Davon bis 1 Jahr	Davon 1-5 Jahre	Davon > 5 Jahre
Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge	2.188	2.188	0	0
(30.06.2019)	(3.516)	(2.366)	(1.150)	(0)
Sonstige Verträge, insbesondere Dienstleistungsverträge	776	776	0	0
(30.06.2019)	(399)	(399)	(0)	(0)
Gesamtsumme	2.964	2.964	0	0
(30.06.2019)	(3.915)	(2.765)	(1.150)	0

Die oben aufgeführte Position „Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge“ umfasst zum einen den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Deutsche Börse AG, welcher diverse Zentralfunktionen wie bspw. Buchhaltung, Risikomanagement und Einkauf beinhaltet. Zum anderen umfasst sie die im Verwahrvertrag mit der Clearstream Banking AG geregelten Leistungen für die Verwahrung,

Verwaltung und Versicherung des Gesamtdeckungsbestandes und der Globalurkunde der Xetra-Gold-Anleihe, das Berichtswesen und die Kontrolltätigkeit.

Sonstige Angaben

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören an:

Martina Gruber (Vorsitzende)	Member of the Executive Board der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main
Ingo Ramming (Stellvertreter)	Managing Director, Head of Corporate & Investor Solutions, Capital Markets der Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Dr. Bernhard Fuchs	Senior Vice President, Precious Metals Management and Unicore Marketing Services der Unicore AG & Co. KG, Hanau
Jean-Luc Jacob	Abteilungsleiter, Kapitalmarkt Rohstoffprodukte DZ BANK AG Deutsche Zentral Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Sebastian Luther	CIA, stellvertretender Direktor, Senior Fixed Income & Credit Sales der B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main
Dr. Volker Stemann	Managing Director, Head of Fixed Income & Currencies Continental Europe der Deutsche Bank AG Frankfurt am Main
Roger Studer	Chairmann of the Board of Directors der Studer Family Office AG, Pfäffikon SZ, Schweiz
Sandra Vogt-Sasse	Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, Geschäftsführerin der SAVOSA GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Karben

Frau Vogt-Sasse ist unabhängig und verfügt über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG. Im Rahmen ihrer Verwaltungsratsstätigkeit erfüllt sie die Funktion der Finanzexpertin und ist insbesondere für die Kontrolle der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung verantwortlich. Sie berät die Gesellschafter bei der Wahl des Abschlussprüfers und überwacht die Qualität der Abschlussprüfung. Im Geschäftsjahr 2020 sind bisher Kosten in Höhe von 7 T€ (30.06.2019 6 T€) für Frau Vogt-Sasse angefallen. Die Kosten, welche den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten entstehen, trägt der jeweils zu ihrer Bestellung berechnete Gesellschafter.

Geschäftsführer

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat folgende Geschäftsführer:

Steffen Orben Chief Operating Officer der Deutsche Börse Commodities GmbH
Dr. Michael König Chief Operating Officer der Deutsche Börse Commodities GmbH und Head of Section, Client Relations Germany der Clearstream Banking AG

Mitarbeiter

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen sind nicht zustande gekommen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Frankfurt am Main, den 19. August 2020

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Steffen Orben

Dr. Michael König

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Anlagenspiegel zum 30. Juni 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2020	01.01.2020	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	30.06.2020	30.06.2020	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen												
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	0,00	0,00
	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	0,00	0,00
	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	0,00	0,00

Lagebericht für den Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

Grundlagen

i) Geschäftsmodell

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist ein Joint Venture aus vier Banken, einem Börsenbetreiber, einem Industriepartner und einer banknahen Beteiligungsgesellschaft:

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt, Frankfurt am Main (16,2%)
- B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main (16,2%)
- Umicore AG & Co. KG, Hanau (2,8%)
- Vontobel Beteiligungen AG, Zürich, Schweiz (16,2%)

Der Unternehmenszweck der Deutsche Börse Commodities GmbH ist das Auflegen innovativer Verbriefungsformen für Rohstoffe am Finanzplatz Frankfurt, die Überführung von Rohstoffen in fungible Anlageformen und das Sicherstellen eines kostengünstigen Handels mit Rohstoffen in Euro.

Am 28. November 2007 wurde das Produkt „Xetra-Gold“ zum Handel zugelassen. Bei Xetra-Gold handelt es sich um eine stückenotierte Nullkuponanleihe mit unbegrenzter Laufzeit, die auf ein Gramm Gold lautet, zu 100 % physisch hinterlegt ist und einen Auslieferungsanspruch verbrieft. Der Anleihegläubiger soll, betreffend seine wirtschaftliche Position, so gestellt werden, als ob er eine entsprechende Menge an physischem Gold erworben hat. Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra und an verschiedenen Regionalbörsen gehandelt. Somit sind Kauf oder Verkauf der Anleihe börsentäglich jederzeit möglich. Die kleinste börslich handelbare Einheit für Xetra-Gold ist ein Stück, dies entspricht einem Gramm Gold.

Zielgruppe für den Erwerb von Xetra-Gold sind gleichermaßen private Anleger sowie institutionelle Investoren, unter anderem auch OGAW-konforme Fonds (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren).

Die Partner der Deutsche Börse Commodities GmbH bringen ihre langjährige Erfahrung im Finanz- und Rohstoffmarkt ein:

- Die Bankenpartner organisieren den Vertrieb der Wertpapiere
- Die Deutsche Bank AG fungiert als emissionsbegleitendes Institut und als Market Maker. In der letztgenannten Funktion gewährleistet sie eine geringe Preisspanne bei An- und Verkauf der Anleihe

- Die Deutsche Börse AG betreibt die Handelsplattform Xetra, auf der die Anleihe Xetra-Gold gehandelt wird
- Die zur Deutsche Börse Gruppe gehörende Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, verwahrt die Wertpapiere und stellt die jederzeitige Golddeckung sicher. Die Golddeckung besteht zum einen in der Hinterlegung von physischem Gold in den Tresoren der Clearstream Banking AG sowie in Form von Buchgold (Lieferansprüchen auf Gold)
- Umicore AG & Co. KG fungiert als Lieferant des Goldes

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat Rahmenverträge mit der Deutsche Bank AG und der Deutsche Börse AG zur Erbringung von Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen abgeschlossen. Diese Verträge regeln die wesentlichen Leistungspflichten der Partner.

ii) Emittierte Schuldverschreibungen

Xetra-Gold wurde als stückenotierte Nullkuponanleihe (Zerobond) ohne Laufzeitbeschränkung emittiert. Sie ist eine zu 100 % mit Gold unterlegte Inhaberschuldverschreibung, die einen Auslieferungsanspruch auf physisches Gold verbrieft (es erfolgt eine Geldzahlung, wenn es sich um OGAW-konforme Fonds handelt) und notiert in € pro Gramm. Bei der Clearstream Banking AG wurden zwei Rahmenurkunden von je bis zu 5 Milliarden Stücken (entspricht einem Umfang von zweimal 5 Tausend Tonnen Gold) hinterlegt.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH als Emittentin der Anleihe ist zur vorzeitigen Rückzahlung berechtigt, sofern an den Stichtagen 31. Dezember eines jeden Jahres weniger als zehn Millionen Schuldverschreibungen ausgegeben sind.

iii) Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Deutsche Börse Commodities GmbH keine Forschung und Entwicklung.

iv) Zweigniederlassungen

Im Berichtszeitraum verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über keine Zweigniederlassungen.

Wirtschaftsbericht

i) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das erste Halbjahr 2020 - war geprägt von der Ende 2019 in China ausgebrochenen Virusinfektion SARS-CoV-2 („Coronavirus“), welche sich zu einer weltweiten Pandemie mit dramatischen Einschränkungen des privaten, öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens in allen Länder dieser Welt entwickelt hatte. Ausgangssperren, Reisebeschränkungen und das Zurückfahren der wirtschaftlichen Aktivitäten auf ein Minimum hatten dramatische Auswirkungen auf die Finanzmärkte dieser Welt. So verbilligten sich die Aktienmärkte weltweit innerhalb kürzester Zeit zwischen Ende Februar und Ende März um zum Teil 40% oder mehr. Das Erliegen des

Wirtschaftslebens hatte das Auflegen von staatlichen Hilfsprogrammen in außergewöhnlich großen Volumen und die Hinwendung zu einer expansiven Geldpolitik aller Zentralnotenbanken zur Folge. Während der Goldpreis sich dem Abverkauf der Finanzmärkte nicht entziehen konnte und sich im März ebenfalls um bis zu 20% verbilligte, so erholte sich der Goldpreis wie auch alle anderen Finanzmärkte recht schnell und erreichte in den Folgewochen neue Höchststände. Insgesamt führten die wirtschaftspolitischen und geldpolitischen Maßnahmen im Rahmen der Corona Krise zu einer positiven Entwicklung des Goldpreises in verschiedenen Währungen und damit einhergehend zu einer erhöhten Nachfrage nach Investmentprodukten in Gold und damit auch zu einem Ansteigen des Emissionsvolumens von Xetra-Gold.

ii) Geschäftsverlauf

Das Ergebnis der Deutsche Börse Commodities GmbH lag im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 weiterhin im positiven Bereich und konnte deutlich gesteigert werden. Sowohl ein gestiegenes Emissionsvolumen als auch ein gestiegener Goldkurs haben sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Das Emissionsvolumen ist insbesondere gegen Ende des zweiten Halbjahres gestiegen. Der Goldpreis stieg kontinuierlich vom Jahresbeginn aus an und erreichte seinen bisherigen Jahreshöchststand im Mai 2020. So wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 3.434 T€ (30.06.2019 2.556 T€) erzielt.

Zum Stichtag 30. Juni 2020 waren Anleihen im Nennwert von 221.681,3 kg begeben. Die Golddeckung bestand zu 214.844,2 kg aus eingelagerten Barren im Tresor der Clearstream Banking AG und aus Lieferansprüchen von 6.837,1 kg gegenüber der Umicore AG & Co. KG.

iii) Ertragslage

Die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH schätzt die Lage des Unternehmens positiv ein. Das erste Halbjahr 2020 war geprägt von der weltweiten Verbreitung (Pandemie) der Ende 2019 in China ausgebrochene Virusinfektion SARS-CoV-2 („Coronavirus“) und den damit einhergegangenen wirtschaftspolitischen und geldpolitischen Maßnahmen weltweit. Dies führte zum Anstieg des Goldpreises in Euro. Das Emissionsvolumen von Xetra-Gold konnte in diesem Umfeld, entgegen der Budgetplanung, die ein leicht rückläufiges Emissionsvolumen vorsah, um ca. 18.489,5 kg gesteigert werden. Hauptaktivitäten im Berichtszeitraum waren die Sicherstellung aller notwendigen Prozessabläufe und die Betreuung der Anleger in der Krisenzeit. Durch die Absage von allen Messen und sonstigen Präsenzveranstaltungen konzentrierten sich die Marketingaktivitäten auf den Internetauftritt.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH erhält aus den Erlösen des Verwahrers, durch die Verwahrung der Inhaberschuldverschreibung und der physischen Goldbestände, eine Umsatzbeteiligung. In dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 erwirtschaftete die Deutsche Börse Commodities GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 10.975 T€ (30.06.2019 7.952 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Neubewertung des physischen Goldes und die Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold in Höhe von 1.563.356 T€ (30.06.2019 764.319 T€). Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1.569.345 T€ (30.06.2019 768.513 T€), die im Wesentlichen die Neubewertung der Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 1.563.356 T€ (30.06.2019 764.319 T€) beinhalten, gegenüber.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat zum 30. Juni 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.434 T€ (30.06.2019 2.556 T€) erwirtschaftet, der leicht über den Erwartungen des Prognoseberichts des Vorjahres lag.

Die Umsatzerlöse im Zusammenhang mit den Verwahrerlösen stellen die Haupteinnahmequelle für die Deutsche Börse Commodities GmbH dar. Diese werden maßgeblich von der Menge der ausgegebenen Anteile von Xetra-Gold sowie dem Goldkurs bestimmt. Im Laufe des Jahres lagen diese Erlöse mit deutlich gestiegenen Emissionsvolumen insgesamt 7,0 % über den Planzahlen.

Die beeinflussbaren Aufwendungen lagen 64,7 % unter der Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2020. Sie enthalten im Wesentlichen Werbungs- und Marketingkosten sowie Personalkosten. Die nicht beeinflussbaren Kosten, die im Wesentlichen aus Verwahrgebühren und Vertriebsprämien resultieren, überstiegen die Budgetplanung um 30,6 %. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr deutlicher gestiegen als die Umsatzerlöse. Diese Budgetüberschreitung resultiert im Wesentlichen aus den an die Vertriebspartner zu entrichtenden höheren Vertriebsprovisionen und Verwahrgebühren infolge des relativ gestiegenen Anteils der Vertriebspartner der Deutsche Börse Commodities GmbH am Emissionsvolumen im Vergleich zu vertriebsfremden Depotbanken.

iv) Finanzlage

Zum 30. Juni 2020 verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über liquide Mittel in Höhe von 7.073 T€ (31.12.2019 9.118 T€), die in Form von täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten gehalten wurden. Sie stellen den gesamten Finanzmittelbestand dar.

Das Eigenkapital der Deutsche Börse Commodities GmbH beläuft sich auf 6.849 T€ (31.12.2019 8.915 T€) und setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 1.000 T€ (31.12.2019. 1.000 T€) und dem Bilanzgewinn in Höhe von 5.849 T€ (31.12.2019 7.915 T€) zusammen.

Der operative Cashflow beläuft sich im ersten Halbjahr 2020 auf +3.455 T€ (30.06.2019 +3.396 T€), der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 0 T€ (30.06.2019 0 T€), der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf Grund der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2019 auf -5.500 T€ (30.06.2019 -4.000 T€).

Vor diesem Hintergrund verfügt die Gesellschaft über eine gute Liquiditätsausstattung, die es ihr ermöglichte, ihren Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2020 jederzeit nachzukommen.

v) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich von 8.849.164 T€ zum 31.12.2019 um 2.469.354 T€ auf 11.318.519 T€ zum 30.06.2020 erhöht. Der Anstieg resultiert sowohl aus einem Anstieg des Goldpreises als auch der verwahrten physischen Goldbestände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten mit 10.960.279 T€ (31.12.2019 8.672.745 T€) die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbeständen. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 348.794 T€ (31.12.2019 165.286 T€) und betreffen den Anspruch auf Lieferung des physischen Goldes.

Über die im Rahmen der Emission der Schuldverschreibung erworbenen Vermögensgegenstände hinaus verfügt die Gesellschaft am Bilanzstichtag über keine weiteren wesentlichen Vermögensgegenstände.

Insgesamt ist die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft als stabil zu bewerten. Die Deutsche Börse Commodities war jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen im laufenden Geschäftsjahr 2020 nachzukommen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

i) Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Umsatzerlöse wird als wesentliche Steuerungsgröße für das Jahresergebnis beurteilt. Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat im ersten Halbjahr 2020 ein Ergebnis in Höhe von 3.434 T€ erzielt und ist mit dem Halbjahresergebnis 2020 zufrieden.

ii) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Deutsche Börse Commodities GmbH erzielt ihre Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der Verwahrung der Schuldverschreibung. Wesentliche Einflussgrößen auf die Umsatzerlöse sind neben dem Emissionsvolumen noch der aktuelle Marktpreis. Die Umsatzerlöse steigen mit einer Erhöhung des Emissionsvolumens und/oder mit einem Anstieg des Marktpreises der Schuldverschreibung. Externe Einflussfaktoren auf den Marktpreis und das Emissionsvolumen sind vor allem geldpolitische Maßnahmen der Zentralnotenbanken, geopolitische Unsicherheiten sowie konjunkturelle Gegebenheiten. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, welche von der Deutsche Börse Commodities GmbH gesteuert werden, sind vor allem Marketing- und Werbemaßnahmen, die auf institutionelle Kunden bzw. private Anleger gerichtet sind.

Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH in dem Geschäftsjahr 2020. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prognoseberichts. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflussen den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Sollte eines der Risiken eintreten, sich eine Ungewissheit realisieren oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrundeliegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen dieses Prognoseberichts abweichen.

Für das zweite Halbjahr 2020 geht die Emittentin davon aus, dass sich der Goldpreis, aufgrund der expansiven Geldpolitik aller Zentralnotenbanken auf dem aktuellen Niveau stabilisieren könnte. Aufgrund des Anstieges des Goldpreises und dem erhöhten Emissionsvolumen erwartet die Gesellschaft, dass die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zu 2019 steigen werden. Wie im vergangenen Geschäftsjahr 2019 wird das

Unternehmen weiterhin den Fokus darauflegen, das Produkt nachhaltig zu bewerben und insbesondere institutionellen Anlegern nahe zu bringen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lageberichtes sind Messen, Konferenzen und größere Veranstaltungen weiterhin nicht durchführbar und somit sind die Werbeaktivitäten sehr stark eingeschränkt. Sobald Messen, Konferenzen und Veranstaltungen wieder stattfinden werden, wird die Deutsche Börse Commodities GmbH auf den relevanten Veranstaltungen vertreten sein. Wir gehen davon aus, dass über das Produkt in der Presse auch in den kommenden Jahren positiv berichtet wird.

Das Unternehmen und das Produkt Xetra-Gold haben sich am Markt etabliert. Im Berichtszeitraum war das Produkt eines der am meisten börsengehandelten Rohstoffprodukte in Deutschland und das Unternehmen eines der größten Emittenten im Rohstoffbereich. Um die Marktdurchdringung weiterhin zu gewährleisten, werden auch in den Folgejahren die Marketingaufwendungen zu dem größten Kostenblock der Deutsche Börse Commodities GmbH gehören. Trotz der aktuell eingeschränkten Marketingaktivitäten erwartet die Gesellschaft einen Anstieg der Marketingaufwendungen in Höhe von ca. 10%. Die Kosten für die erforderlichen Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen werden voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau verbleiben. Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird zu jeder Zeit ein aktives Kostenmanagement betreiben und rechnet daher für das gesamte Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis, das über Vorjahresniveau liegt.

Xetra-Gold ist neben Deutschland auch in Luxemburg, Österreich, Großbritannien, Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland für den öffentlichen Vertrieb zugelassen. Die Werbe- und Marketingmaßnahmen werden sich deshalb auf diese Absatzmärkte konzentrieren.

Im Juli 2020 wurde ein Entwurf zum Jahressteuergesetz 2020 des Bundesfinanzministeriums publik, welcher, falls als Gesetz umgesetzt, dazu führen könnte, dass Gewinne aus der Veräußerung oder Einlösung von Xetra-Gold abgeltungsteuerpflichtig werden. Ein solches Gesetz hätte direkte Auswirkungen auf den Absatz von Xetra-Gold an Privatanleger und es wäre von einem starken Anstieg an gewünschten Auslieferungen bzw. Rückgabe der Inhaberschuldverschreibung durch Privatanleger auszugehen.

Chancenbericht

Chancen für ein Ansteigen des Emissionsvolumens ergeben sich vor allem aus einem ansteigenden Goldpreis gegenüber dem Euro. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass ein Ansteigen des Goldpreises in Zusammenhang mit geopolitischen, wirtschaftlichen Unsicherheiten und/oder einer expansiven Geldpolitik auch eine erhöhte Nachfrage nach Gold mit sich bringt. Davon würde die Deutsche Börse Commodities GmbH profitieren.

Risikobericht

Die wesentlichen Risiken lassen sich unterteilen in

- Geschäftsrisiken

- Operationelle Risiken
- Finanzielle Risiken

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist in das Risikomanagement der Gruppe Deutsche Börse eingebunden. Die Risikosystematik unterscheidet Geschäftsrisiken, operationelle sowie finanzielle Risiken. Die Überwachung der Risiken der Gesellschaft erfolgt durch die Geschäftsleitung.

Wesentlicher Aspekt des Risikomanagements ist die vollständige Deckung der in Gold denominierten Schuldverschreibungen durch den Goldbestand bzw. den Buchgoldbestand, so dass die Gesellschaft diesbezüglich keinen Marktpreisrisiken ausgesetzt ist. Um Marktpreisschwankungen auszugleichen, wurde zwischen den begebenen Inhaberschuldverschreibungen einerseits und den physischen Goldbeständen sowie den Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) eine Bewertungseinheit für bilanzielle Zwecke gebildet.

i) Geschäftsrisiken

Die Gesellschaft ist potentiellen Marktpreisschwankungen beim Goldpreis in Euro ausgesetzt. Ein nachhaltiges Sinken des Goldpreises könnte sich negativ auf die Veräußerung der Schuldverschreibung sowie auf die erzielbaren Verwahrgebühren und damit auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.

Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass die Goldpreisentwicklung stark mit dem allgemeinen Zustand der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte sowie der Geldpolitik der Zentralnotenbanken verbunden ist. Die Europäische Zentralnotenbank hält aufgrund der Umsetzung geldpolitischer Maßnahmen im Rahmen der „Corona Krise“ sowie niedriger Inflationszahlen und niedriger Inflationserwartung weiterhin an einer expansiven Geldpolitik fest. Dies hat zu einem Anstieg des Goldpreises in Euro geführt. Das Emissionsvolumen von Xetra-Gold konnte im ersten Halbjahr 2020 gesteigert werden. Die Rückkehr zu einer restriktiven Geldpolitik der Europäischen Zentralnotenbank könnte zu überproportionalen Verkäufen seitens der Anleger führen und sich für die Emittentin die Notwendigkeit des Goldverkaufs ergeben. Die damit verbundenen Liefer- und Transportkosten im Falle des Goldverkaufs könnten zu unvorhergesehenen finanziellen Belastungen führen.

Die Anzahl von physischen Goldauslieferungen an Endkunden war über das erste Halbjahr 2020 außergewöhnlich hoch und betrug 155 Ausübungen mit einem Ausübungsvolumen von durchschnittlich ca. 4,6 kg pro Ausübung. Die Emittentin konnte in der Mehrzahl die von den Banken eingereichten Auslieferungsanträge innerhalb der im Prospekt niedergelegten Lieferzeit von 10 Werktagen fristgerecht bedienen. COVID-bedingte Ausfälle einzelner Hersteller von Gold-Investmentbarren und eingeschränkte Transportmöglichkeiten bei gleichzeitig sprunghaft gestiegenem Auslieferungsbedarf waren ursächlich für die Lieferzeitüberschreitungen zwischen dem 24. März 2020 und dem 18. Mai 2020.

Bis zum 30. Juni 2020 wurden seit Auflage des Produktes 1.220 Auslieferungen (31.12.2019: 1.065) getätigt bzw. angestoßen.

Im Juli 2020 wurde ein Entwurf zum Jahressteuergesetz 2020 des Bundesfinanzministeriums publik, welcher, falls als Gesetz umgesetzt, dazu führen könnte, dass Gewinne aus der Veräußerung oder Einlösung von Xetra-

Gold abgeltungsteuerpflichtig werden. Ein solches Gesetz hätte direkte Auswirkungen auf den Absatz von Xetra-Gold an Privatanleger und es wäre von einem starken Anstieg an gewünschten Auslieferungen bzw. Rückgabe der Inhaberschuldverschreibung durch Privatanleger auszugehen.

Die Informationen über den aktuellen XETRA-Schlusskurs des Goldpreises des Vortages und die offenen Auslieferungen erhält die Geschäftsführung täglich per E-Mail von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG.

Mit Hilfe eines Controllingreportings (einem monatlichen Soll-Ist-Vergleich), den die Geschäftsleitung regelmäßig einmal im Monat von der Abteilung Controlling der Deutschen Börse AG erhält, können Geschäftsverlauf und -Entwicklung sowie signifikante Abweichungen zur Budgetierung zeitnah überwacht und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

ii) Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen hauptsächlich bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Einlieferung in den Tresor und die Auslieferung an den Endkunden verbunden sind.

Der aktuelle Tresorbestand an Gold wird täglich mit der Information über den XETRA-Schlusskurs per E-Mail von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG an die Geschäftsführung gemeldet. Jährlich werden Inventuren des Lagerbestandes von Internal Audit (Zeitpunkt nach dem Zufallsprinzip) und von Control Frankfurt Safekeeping (im September/Okttober) durchgeführt und die Ergebnisse an die Geschäftsführung gemeldet.

Die weltweite Verbreitung der Virusinfektion SARS-CoV-2 („Coronavirus“) hatte negative Auswirkungen auf den Verkehr von Waren, Gütern und Menschen. Durch die Einschränkung des Verkehrs von Waren, Gütern und Menschen waren auch die Ein- bzw. Auslieferung von physischem Gold in den Tresor bzw. die Auslieferung von physischem Gold an Endkunden beeinträchtigt worden. Die fortlaufende Emission von Xetra-Gold wurde aber nicht beeinflusst und alle Ein- bzw. Auslieferung von physischem Gold in den Tresor bzw. die Auslieferung von physischem Gold an Endkunden konnten mit zum Teil nur unwesentlichen Verzögerungen im Vergleich zu den anderen Geschäftsjahren durchgeführt werden. Die Deutsche Börse Commodities GmbH stand und steht weiterhin in ständigem Kontakt mit der Umicore AG & Co. KG, welche als Lieferant des Goldes fungiert, und welche bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Ein-, Auslieferung in den Tresor und der Auslieferung an den Endkunden verbunden sind, eingebunden ist.

iii) Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken gliedert die Gesellschaft in Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Das Kreditrisiko bzw. Adressenausfallrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Vertragspartner seine Verbindlichkeiten nicht oder nicht vollständig erfüllt. Des Weiteren können Kreditrisiken bei der Anlage von Geldern entstehen. Marktpreisrisiken können bei der Anlage von Geldern durch Zins- und Währungsschwankungen entstehen. Ein Liquiditätsrisiko tritt auf, wenn tägliche Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu erhöhten Refinanzierungskosten erfüllt werden können.

Die Finanzmittel werden bei zwei Banken im Inland vorgehalten. Kreditrisiken beschränken sich größtenteils auf den überschaubaren Kreis der Gesellschafterunternehmen, Zins- und Währungsschwankungen entstehen nicht, da keine Geldanlagen vorgenommen werden.

Aufgrund ihres Geschäftsmodells hat die Deutsche Börse Commodities GmbH keinen wesentlichen Finanzierungsbedarf, da der Goldkauf nicht vorfinanziert werden muss und dem für die Anleger eingelagerten Gold unmittelbar Umsatzerlöse gegenüberstehen. Kreditrisiken und Marktrisiken bestehen nur in sehr begrenztem Umfang.

iv) Ausblick

Die Gesellschaft bewertet fortlaufend ihre Risikosituation. In den aufgeführten Risikokategorien sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand der Deutsche Börse Commodities GmbH im Jahr 2020 grundsätzlich gefährden würden. Eine Analyse zur Feststellung von Risiken im Zusammenhang mit dem Brexit wurde durchgeführt um Beeinträchtigungen im Geschäftsprozess nach dem Auslaufen der Verlängerung zum 31.12.2020 zu vermeiden. Die Gesellschaft bewertet auch fortlaufend die Entwicklungen an den Finanzmärkten. Aufgrund des Auftretens von SARS-CoV-2 („Coronavirus“) kam es zuerst zu erheblichen Verlusten an den globalen Finanzmärkten gefolgt von einer zu erwartenden Erholung, welche noch von der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung zu bestätigen wäre. Trotz dieser Entwicklungen sind zurzeit keine Risiken zu erkennen, welche den Fortbestand der Deutsche Börse Commodities GmbH im Jahr 2020 grundsätzlich gefährden würden.

Im Juli 2020 wurde ein Entwurf zum Jahressteuergesetz 2020 des Bundesfinanzministeriums publik, welcher, falls als Gesetz umgesetzt, dazu führen könnte, dass Gewinne aus der Veräußerung oder Einlösung von Xetra-Gold abgeltungsteuerpflichtig werden. Ein solches Gesetz hätte direkte Auswirkungen auf den Absatz von Xetra-Gold an Privatanleger und es wäre von einem starken Anstieg an gewünschten Auslieferungen bzw. Rückgabe der Inhaberschuldverschreibung durch Privatanleger auszugehen.

Internes Kontrollsystem

Die Geschäftsführung hat ein internes Kontrollsystem (IKS) für die Deutsche Börse Commodities GmbH eingerichtet, das die wirksame und wirtschaftliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens sicherstellen, Vermögensschädigungen verhindern bzw. aufdecken und somit das gesamte Geschäftsvermögen schützen soll. Das IKS ist integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems zur Steuerung von Risiken. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst, sobald sich Rahmenbedingungen ändern. Die Überwachung geschieht sowohl prozessintegriert (organisatorische Sicherungsmaßnahmen, Kontrollen) als auch prozessunabhängig.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Deutsche Börse Commodities GmbH dient das IKS vor allem dem Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Buchführung und Rechnungslegung, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss und Halbjahresfinanzbericht richtig und vollständig darzustellen.

Die Rechnungslegung der Deutsche Börse Commodities GmbH erfolgt im Wesentlichen durch den Zentralbereich „Financial Accounting and Controlling“ (FA&C) der Deutsche Börse AG. Der FA&C-Bereichsleiter der Deutsche Börse AG ist für den Rechnungslegungsprozess der gesamten Gruppe Deutsche Börse einschließlich der Deutsche Börse Commodities GmbH sowie für die Wirksamkeit der prozessintegrierten Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen verantwortlich. Er stellt sicher, dass Risiken im Rechnungslegungsprozess frühzeitig erkannt und adäquate Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden. Für die Ermittlung der Steuerpositionen im Rahmen der Rechnungslegung ist „Group Tax“ verantwortlich.

Um eine einheitliche und stetige Rechnungslegung zu gewährleisten, stellt FA&C bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Deutsche Börse Commodities GmbH regelmäßig aktualisierte Bilanzierungshandbücher zur Verfügung, zudem Richtlinien und Arbeitsanweisungen für wesentliche Prozesse, die für die Rechnungslegung relevant sind. Alle Mitarbeiter des FA&C-Bereichs können auf diese Dokumentationen sowie die Bilanzierungs- und Kontierungsrichtlinien zugreifen und sich so informieren. Darüber hinaus überwacht und analysiert die Gruppe Deutsche Börse ständig, welche Rahmenbedingungen der Rechnungslegung sich ändern und passt ihre Prozesse entsprechend an.

Ein weiterer wesentlicher Baustein des IKS ist das Prinzip der Funktionstrennung: Aufgaben und Kompetenzen sind organisatorisch eindeutig zugeordnet und voneinander abgegrenzt. Unvereinbare Tätigkeiten, wie die Änderung von Stammdaten einerseits und die Anweisung von Zahlungen andererseits, werden funktional klar getrennt. Eine unabhängige Kontrollstelle weist den einzelnen Mitarbeitern ihre Zugriffsrechte auf die Buchhaltungssysteme zu und überwacht diese fortlaufend mittels einer sog. Inkompatibilitätsmatrix. Geschäftsvorfälle werden zunächst auf Grundlage des Kontenplans und der Kontierungsrichtlinien im Hauptbuch bzw. in den jeweiligen Nebenbüchern erfasst. Bei den Halbjahres- und Abschlussbuchungen und der Erstellung des Halbjahres- und Jahresabschlusses gilt grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip.

Frankfurt am Main, den 19. August 2020

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Dr. Michael König

Steffen Orben

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die jährliche Berichterstattung der Halbjahresfinanzbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 19. August 2020

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Dr. Michael König

Steffen Orben